

Geleitworte	5
Heidelberger Wissenschaftsatlas – Eine Einführung. <i>Peter Meusburger</i>	12
Stadt und Universität Heidelberg – eine wechselhafte 625-jährige Beziehung. <i>Peter Meusburger</i>	18
Die Heidelberger Universitätsjubiläen. <i>Frank Engehausen und Werner Moritz</i>	36

Die Universität Heidelberg 1386 bis 1945

Entwicklung, Blütezeiten und Rückschläge zwischen 1386 und 1802

Die Gründung der Universität Heidelberg 1385/1386. <i>Jürgen Miethke und Bernd Schneidmüller</i>	42
Die Universität, ihre Lehrer und Studenten 1386 bis 1450. <i>Carla Meyer und Matthias Nuding</i>	44
Besitzverhältnisse und Einkünfte der Universität bis Ende des 17. Jahrhunderts. <i>Gerhard Merkel</i>	46
Der universitäre Grundbesitz in der Stadt bis Ende des 17. Jahrhunderts. <i>Gerhard Merkel</i>	48
Seuchen und Kriege in der frühen Geschichte der Heidelberger Universität. <i>Maike Rotzoll</i>	52
Heidelbergs Hospitäler und die Universität. <i>Maike Rotzoll</i>	54
Martin Luthers Disputation in Heidelberg und ihre Breitenwirkung. <i>Regina Baar-Cantoni</i>	56
Der Heidelberger Katechismus von 1563 – Entstehung und Verbreitung. <i>Armin Kohnle und Eike Wolgast</i>	58
Die Blütezeit des Späthumanismus (ca. 1560 bis 1622). <i>Wilhelm Kühlmann, Volker Hartmann und Susann El Kholi</i>	60
Die Universität als geistiges Zentrum des „reformierten“ Europa. <i>Christoph Strohm und Andrea Hofmann</i>	62
Westeuropäische Einflüsse auf die Juristische Fakultät 1560 bis 1620. <i>Christoph Strohm und Michael Becker</i>	64
Professorenmigrationen zwischen 1550 und 1700. <i>Regina Baar-Cantoni und Eike Wolgast</i>	66
Herkunft und Wohnsituation der Studenten und Lehrenden um 1588. <i>Marco Neumaier</i>	70
Zerstörung und Wiederaufbau – die Universität zwischen 1689 und 1803. <i>Marco Neumaier</i>	72
Europäische Zentren der Naturwissenschaften 1500 bis 1900. <i>Michael Hoyler und Peter J. Taylor</i>	76

Aufschwung und Differenzierungen innerhalb der Universität 1803 bis 1914

Regionale und soziale Herkunft der Professoren 1803 bis 1932. <i>Peter Meusburger und Thomas Schuch</i>	78
Studierende 1803 bis 1945. <i>Katharina Fricke, Antonia Koch, Peter Meusburger und Christina Preusker</i>	82
Die Heidelberger Romantik. <i>Armin Schlechter</i>	86
Studentische Korporationen an der Ruperto Carola 1800 bis 1914. <i>Gerhart Berger</i>	88
Die Universität Heidelberg im Vormärz und in der Revolution von 1848/49. <i>Frank Engehausen</i>	90
Die Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte 1829. <i>Patrick Heinstein</i>	92
Aufschwung der Naturwissenschaften – Bunsen, Kirchhoff und Helmholtz. <i>Wolfgang U. Eckart, Klaus Hübner und Christine Nawa</i>	96
Die Ausdifferenzierung der Chemie in Heidelberg. <i>Rolf Gleiter und Klaus Maas</i>	100
Die Heidelberger Anatomie. <i>Maike Rotzoll</i>	102
Fachliche Differenzierung und räumliche Verlagerungen der Medizin ab 1803. <i>Philipp Osten</i>	104
Die Differenzierung der Geisteswissenschaften im 19. Jahrhundert. <i>Eike Wolgast</i>	108
Intellektuelle Kreise in Heidelberg zu Beginn des 20. Jahrhunderts. <i>M. Rainer Lepsius</i>	112
Alfred Weber und sein Schülerkreis. <i>Eberhard Demm</i>	114
Die Heidelberger Schule der Anthropologischen Medizin. <i>Wolfgang U. Eckart</i>	116
Die Anfänge des Frauenstudiums 1890 bis 1920. <i>Werner Moritz</i>	120
Promovierte und habilitierte Frauen 1895 bis 1945. <i>Werner Moritz</i>	122

Krieg, Republik und Nationalsozialismus – die Zeit zwischen 1914 und 1945

Die Universität im Ersten Weltkrieg. <i>Eike Wolgast</i>	124
Heidelberg als Lazarettstadt im Ersten Weltkrieg. <i>Philipp Osten</i>	128
Amerikanische Spenden für den Bau der „Neuen Universität“. <i>Jana Freihöfer</i>	130
Die Medizinische Fakultät im Nationalsozialismus. <i>Wolfgang U. Eckart</i>	132

Aberkennung von Doktorgraden 1933 bis 1945. <i>Werner Moritz</i>	134
Entlassung und Verfolgung von Dozenten im Nationalsozialismus. <i>Dorothee Mußmug</i>	136
Zwangsarbeit in der Kriegswirtschaft. <i>Werner Moritz</i>	138
Wiederbeginn unter US-Besatzungskontrolle. <i>Theodor Scharnholtz</i>	140
Politische Säuberung des Lehrkörpers 1945. <i>Volker Sellin</i>	144

Das wissenschaftliche Profil der Universität seit 1945

Die Fakultäten und die Forschungsschwerpunkte der Universität

Das Drittmittelaufkommen im nationalen Vergleich. <i>Cornelia Reimann und Sigurd Weinreich</i>	148
Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. <i>Beate Sandler, Verena Schultz-Coulon, Sigurd Weinreich, Claudia Weßling und Tanja Kalis</i>	152
Theologische Fakultät. <i>Christoph Strohm</i>	154
Juristische Fakultät. <i>Peter-Christian Müller-Graff</i>	158
Medizinische Fakultät Heidelberg. <i>Christine Gräfe</i>	162
Medizinische Fakultät Mannheim. <i>Eva Maria Wellnitz</i>	166
Philosophische Fakultät. <i>Ann-Kathrin Hake</i>	170
Neuphilologische Fakultät. <i>Gertrud Maria Rösch</i>	174
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. <i>Manfred G. Schmidt und Barbara Neef</i>	178
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften. <i>Andreas Kruse</i>	182
Fakultät für Mathematik und Informatik. <i>Rolf Busam, Susanne Krömker, Denis Vogel und Rainer Weissauer</i>	186
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften. <i>Hans Gebhardt, Günter Helmchen, Margot Isenbeck-Schröter und Peter Meusbürger</i>	190
Fakultät für Physik und Astronomie. <i>Heinz Horner</i>	194
Fakultät für Biowissenschaften. <i>Thomas W. Holstein</i>	198

Wissenschaftliche Einrichtungen der Universität

Aus den Tresoren der ältesten deutschen Universitätsbibliothek. <i>Maria Effinger und Karin Zimmermann</i>	202
Die Universitätsbibliothek Heidelberg global vernetzt. <i>Rike Balzuweit und Veit Probst</i>	204
Das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim (ZI). <i>Axel W. Bauer und Sigrid Wolff</i>	208
Das IWR – Forschung mit Brückenfunktion. <i>Michael Winckler, Johannes Schnurr und Sabine Kluge</i>	212
Das Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg (ZAH). <i>Joachim Wambsganß und Guido Thimm</i>	216
Die Universität Heidelberg: Vorreiter im Einsatz von Internet und E-Mail. <i>Claudia Duwe, Werner Günther, Hartmuth Heldt und Klaus Kirchner</i>	220
Das Biochemie-Zentrum Heidelberg (BZH). <i>Tobias Schafmeier, Martina Franke-Schaub, Heiner Schirmer und Michael Brunner</i>	222
Das Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg (ZMBH). <i>Bernd Bukau und Ralf Tolle</i>	225
Centre for Organismal Studies (COS) Heidelberg. <i>Joachim Wittbrodt, Rüdiger Hell, Jan Lohmann und Thomas W. Holstein</i>	228
Das Südasiens-Institut (SAI). <i>Marcus Nüsser</i>	230
Heidelberg Center for American Studies (HCA). <i>Jana Freihöfer</i>	234
Standortverlagerungen des Botanischen Gartens. <i>Peter Leins und Claudia Erbar</i>	236
Das Universitätsarchiv. <i>Werner Moritz</i>	240
Die Sammlungen der Universität. <i>Denise Feldner</i>	242
Die Sammlung Prinzhorn – Anstaltskunst mit Weltgeltung. <i>Thomas Röske</i>	244

Vom Studenten zum Nobelpreisträger – Menschen an der Universität

Rektoren der Universität Heidelberg. <i>Dagmar Drüll, Manfred Zimmermann und Daniela Hesse</i>	246
Heidelberger Nobelpreisträger. <i>Christoph Mager</i>	250
Ehrenpromotionen 1806 bis 2009. <i>Ewald Kessler und Werner Moritz</i>	254
Hochschulentwicklung und Studierende in Deutschland und Heidelberg. <i>Matthias Burs und Thomas Schuch</i>	258
Einzugsgebiete der Heidelberger Professoren 1945 bis 2010. <i>Peter Meusbürger und Thomas Schuch</i>	262
Wissenschaftlerinnen an der Universität Heidelberg seit 1945. <i>Caroline Kramer</i>	266
Studentenunruhen in Heidelberg 1967 bis 1973. <i>Katja Nagel</i>	268

Begabtenförderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes. <i>Christina Preusker, Katharina Fricke und Antonia Koch</i>	272
Interdisziplinäre Vernetzung durch das Marsilius-Kolleg. <i>Wolfgang Schluchter</i>	274
Familienfreundlichkeit – Voraussetzung für Mobilität und Internationalität. <i>Gabi Thiekötter, Ulrike Frese und Agnes Speck</i>	276
Das Studentenwerk Heidelberg – ein modernes Dienstleistungsunternehmen. <i>Ulrike Leiblein und Andrea Jurek</i>	278

Räumliche Verflechtungen des Wissenschaftsstandorts Heidelberg

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Heidelberg

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften. <i>Eike Wolgast</i>	282
Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ). <i>Stefanie Seltsmann</i>	284
Die Heidelberger Max-Planck-Institute. <i>John Wray</i>	286
European Molecular Biology Laboratory (EMBL). <i>Lena Raditsch</i>	288
Think Beyond the Limits – Forschungsinstitute der Klaus Tschira Stiftung. <i>Peter Saueressig</i>	290
Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (HfJS). <i>Johannes Heil</i>	292
Lehren und Forschen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. <i>Alexander Siegmund, Daniel Volz und Anneliese Wellensiek</i>	294

Internationale Beziehungen und Einzugsgebiete

US-Amerikanische Studierende bis 1914. <i>Mischa Honeck und Peter Meusbürger</i>	296
Weltrevolution, Zionismus und Emigration – Studenten aus dem Zarenreich. <i>Willy Birkenmaier</i>	300
Ungarische Studenten bis 1919. <i>Peter Meusbürger und Ferenc Probáld</i>	304
Japanische Studenten 1868 bis 1914. <i>Wolfgang Schamoni</i>	306
Heidelbergs Wirkung auf japanische Studenten in den 1920er Jahren. <i>Wolfgang Seifert</i>	308
Internationale Partnerschaften, Netzwerke und Außenstellen. <i>Joachim Gerke</i>	310
Studierendenaustausch im Rahmen des ERASMUS-Programms. <i>Joachim Gerke</i>	314
Internationale Austauschprogramme (ohne ERASMUS). <i>Joachim Gerke</i>	316
Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH). <i>Ellen Peerenboom</i>	318
Exkursionen der Heidelberger Geographen. <i>Hans Gebhardt, Peter Meusbürger und Andreas Pilz</i>	320
Internationaler Ferienkurs für deutsche Sprache und Kultur. <i>Joachim Gerke</i>	322
Heidelberg Alumni International – Botschafter für die Ruperto Carola. <i>Silke Rodenberg</i>	324

Die Rolle der Universität in Stadt und Region

Stadtentwicklung und Wohnstandorte der Professoren von 1803 bis 2010. <i>Frieder Schnebelt und Thomas Schuch</i>	326
Das Neuenheimer Feld – Historische Planung, bauliche Wirklichkeit. <i>Nicolai Freiwald</i>	330
Die bauliche Entwicklung der Universität Heidelberg. <i>Rolf Stroux</i>	332
Kunsthistorisch bedeutsame Universitätsgebäude. <i>Michael Hesse</i>	336
Stadt und Wissenschaft – ein Heidelberger Zukunftsmodell. <i>Eckart Würzner, Oberbürgermeister</i>	340
Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Universität Heidelberg. <i>Johannes Glückler und Kristina König</i>	344
Kooperations- und Innovationsbeziehungen der Universität in der Region. <i>Jörg Kraus und Denise Feldner</i>	348
Der Biotechnologie-Cluster Rhein-Neckar. <i>Stephanie Konle</i>	352
Das Forum Organic Electronics in der Metropolregion Rhein-Neckar. <i>Michaela Sauer</i>	354

Anhang

Autoren und Mitarbeiter	358
Abkürzungen	363
Hinweise zu den kartographischen Methoden im Wissenschaftsatlas der Universität Heidelberg	365
Zur Schreibweise geographischer Namen	368
Abkürzungen geographischer Namen	369
Literatur und Bildnachweise	370